

Datum	17.12.08
Nr. 1):	2A-271/2008

### Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

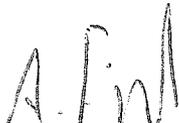
Fragesteller: Giegengack Annekathrin (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Name, Vorname

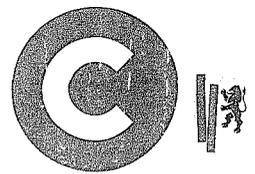
#### Frage:

#### N-Dorphin Club

Das neue Zentrum für Jugend- und Subkultur "N-Dorphin" musste für November und Dezember alle geplanten Veranstaltungen absagen. Grund für den Stopp waren die erforderlichen baulichen Maßnahmen (Brandschutz). Bisher hatte der Club für zwei Veranstaltungen Ausnahmegenehmigungen bekommen. Nach Aussagen der Freien Presse vom 12.11. 08 hat zu dieser Problematik eine Krisensitzung stattgefunden, an der unter anderem auch Vertreter von Bauamt und Ordnungsamt teilnahmen. Die Stadt Chemnitz bemühe sich "derzeit um Lösungsmöglichkeiten dahingehend, dass das Angebot dieser Jugend-Freizeit-Einrichtung auch weiter erhalten bleiben kann", wird eine Sprecherin aus dem Rathaus zitiert.

Um welche Lösungsmöglichkeiten hat man sich bemüht und mit welchem Ergebnis?

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Stadt Chemnitz • Dezernat 5 • 09106 Chemnitz

Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadträtin  
Frau Annekathrin Giegengack

Dienstgebäude	Markt 1 09111 Chemnitz
Datum	16.01.2009
Unser(e) Zeichen/Az	SE 41
Durchwahl	0371 488-4120
Auskunft erteilt	Frau Voigt
Zimmer	
Datum & Zeichen	17.12.2008
Ihres Schreibens	RA-271/2008
E-Mail	Katrin.voigt@stadt-chemnitz.de

### Stadtratsanfrage Nr. RA-271/2008

Sehr geehrte Frau Giegengack,

von der Oberbürgermeisterin, Frau Barbara Ludwig, wurde ich beauftragt, Ihnen die o. g. Stadtratsanfrage zu beantworten.

Ihre Fragestellung bezieht sich auf den N-Dorphen-Club und lautet wie folgt:

**Das neue Zentrum für Jugend- und Subkultur „N-Dorphen“ musste für November und Dezember alle geplanten Veranstaltungen absagen. Grund für den Stopp waren die erforderlichen baulichen Maßnahmen (Brandschutz). Bisher hatte der Club für zwei Veranstaltungen Ausnahmegenehmigungen bekommen. Nach Aussagen der Freien Presse vom 12.11.08 hat zu dieser Problematik eine Krisensitzung stattgefunden, an der unter anderem auch Vertreter von Bauamt und Ordnungsamt teilnahmen. Die Stadt Chemnitz bemühe sich „derzeit um Lösungsmöglichkeiten dahingehend, dass das Angebot dieser Jugend-Freizeit-Einrichtung auch weiter erhalten bleiben kann“, wird eine Sprecherin aus dem Rathaus zitiert. Um welche Lösungsmöglichkeiten hat man sich bemüht und mit welchem Ergebnis?**

Der Veranstaltungsclub „N-Dorphen“ befindet sich in Trägerschaft des Vereins Human Traffic e. V. Der Verein wurde im Jahr 2006 gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Bereits vor zwei Jahren hat der Verein eine Konzeption zur Einrichtung und Betreibung eines Veranstaltungsortes für musikalische, kleinkünstlerische und jugendkulturelle Aktivitäten erarbeitet. Schon zum damaligen Zeitpunkt war der Verein auf der Suche nach einem geeigneten Objekt und favorisierte schon die Blankenburger Straße 62.

Mit der Einrichtung des „N-Dorphen-Clubs“ kann eine wesentliche Lücke im Bereich der Jugendkultur geschlossen werden. Seit mehreren Jahren – bereits im Kulturentwicklungsplan 2004 ausgewiesen – wird für Konzert- und Eventaktivitäten für Jugendliche ein geeigneter Saal gesucht. Der Verein zeigt sich sehr aufgeschlossen, nach dem vollständigen Abschluss der Bauarbeiten auch mit anderen Trägern in Kooperation zu arbeiten.

Das Kulturbüro (ehemals Kulturamt) ist seit 2006 mit den Initiatoren in Verbindung, um Fördermöglichkeiten für ausgewählte Projekte zu beraten und dem Kultur- und Sportausschuss vorzuschlagen. Das Amt für Jugend und Familie sieht keine Möglichkeit, den Träger in die Förderung aufzunehmen.

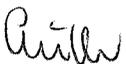
Im Juni 2008 reichte der Verein einen Baugenehmigungsantrag für die Betreibung der Veranstaltungsstätte bei der Stadt Chemnitz ein. Dieser wurde mit Auflagen genehmigt. Bis zur Erfüllung der Auflagen konnte der Verein zwei Veranstaltungen als Sonderveranstaltungen anmelden und durchführen. Weitere Events hat das Baugenehmigungsamt nicht genehmigt. Aus diesem Grund kam es zur Absage von Veranstaltungen vor Jahreswechsel.

Für den Verein tat sich zur Realisierung der Maßnahmen, vor allem Brandschutzauflagen, ein Finanzierungsdefizit auf. Zur Klärung dieses Problems haben sich insbesondere die Oberbürgermeisterin mit dem Bürgerbüro und das Kulturbüro um eine Lösung gekümmert. In Kooperation mit der GGGmbH, Frau Kalew, wurde sich zu folgenden Maßnahmen verständigt:

Die Stadt Chemnitz bewilligt dem Verein einen einmaligen Pauschalzuschuss als investive Förderung in Höhe von 8.000 EURO (erledigt Dezember 2008, Ausreichung erfolgte über das Kulturbüro, Einsatz z. B. für Notbeleuchtung). Die GGGmbH stellt verschiedene Einbauten zur Verfügung, die aus anderen Rückbaumaßnahmen stammen und im „N-Dorphen-Club“ genutzt werden können. Hierbei handelt es sich z. B. um Sanitärgegenstände, Trennwände und Türen (erledigt Dezember 2008). Die GGGmbH baut die notwendigen Brandschutztüren ein (Ausschreibung und Beauftragung in Dezember 2008 erfolgt, Einbau erfolgt derzeitig Januar 2009).

Die Restkosten für die Anschaffung der Brandschutztüren legt die GGGmbH im Einvernehmen mit dem Verein auf den Mietzins des Vereins um. Dies betrifft eine Mietzinserhöhung von ca. 200 – 250 EURO pro Monat bis zur Rückzahlung des Darlehens. Wenn der Verein aus Einnahmen von Veranstaltungen Einmalzahlungen zur Tilgung vornehmen kann, ist dies möglich und verkürzt den Zeitraum der erhöhten Miete. Die Toiletten konnten im Dezember 2008 und Januar 2009 wegen der Witterungsverhältnisse noch nicht in Eigenleistung eingebaut werden. Dies holt der Verein nach, sobald die Möglichkeiten dazu bestehen. Nach Auskunft des Vereins ist die erste Veranstaltung in diesem Jahr für Februar 2009 vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen



H. Lüth  
Bürgermeisterin